



# Presseinformation

Wiesbaden, 15. August 2013  
Nr. 348

Staatssekretär Mark Weinmeister:

## „Hochwasserschutz für das Gersprenzgebiet wird nachhaltig verbessert“

### Landesregierung fördert Bau des Hochwasserrückhaltebeckens Herrensee in Fischbachtal mit 3,1 Millionen Euro

Der Wasserverband Gersprenzgebiet will zwischen den Fischbachtaler Ortsteilen Billings und Niedernhausen ein Hochwasserrückhaltebecken errichten. Die hessische Landesregierung fördert die Hochwasserschutzmaßnahme mit 3,1 Millionen Euro. Einen entsprechenden Förderbescheid hat Umweltstaatssekretär Mark Weinmeister an den Wasserverband übergeben. „Durch die Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahme hier am Fischbach, die zusammen mit anderen bereits realisierten Projekten in Groß-Zimmern und Groß-Bieberau ein Gesamtkonzept bildet, wird der vorhandene Schutzgrad künftig so weit verbessert sein, dass ein 50-jährliches Hochwasserereignis keine Schäden mehr verursacht“, sagte Weinmeister.

Es sei wichtig Rückhaltekapazitäten am Fischbach zu schaffen, damit bei starkem Regen und/oder Schneeschmelze der Fischbach nicht mehr über die Ufer tritt und im weiteren Verlauf auch die Gersprenz entlastet wird. „Rückhaltebecken sind eine besonders effektive Hochwasserschutzvorrichtung, deren Wirkung sich durch die Speicherung des Wassers und der zeitversetzten, reduzierten Abgabe auch weit in den Unterlauf erstreckt. Mit der Maßnahme hier in Fischbachtal verbessern wir deshalb den Hochwasserschutz im gesamten Gersprenzgebiet“, so der Staatssekretär weiter.

Das Becken soll einen Staurauminhalt von 220.000 Kubikmetern erhalten. Darin sind 20.000 Kubikmeter enthalten, die die Stadt Groß-Bieberau als Ersatzretentionsraum für den Bau der Umgehungsstraße B 38 bereitstellen und finanzieren muss. „Die Hessische Landesregierung hat in den vergangenen 10 Jahren rund 230 Millionen Euro in den Hochwasserschutz investiert. Das zeigt, welchen Stellenwert wir diesem Thema beimessen“, so Weinmeister abschließend.